# Wort und Antwort

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **63 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Verbindung mit t als s und nicht als sch geschrieben? Man müßte doch eigentlich richtig z. B. Schtein schreiben. Das Gleiche gilt für sp und schp.

6. Wozu ein Dehnungs-h? Zum Beispiel Bohne hätte auch ohne h ein langes o, weil nur ein n dahintersteht.

Die nächsten Fragen sind weniger ernst gemeint:

7. Wozu das mehrdeutige c? Eindeutig wäre k oder z.

8. Wozu das mehrdeutige v? Eindeutig wäre f oder w.

9) X könnte man leicht durch ks ersetzen.

10. Y wird offenbar nur für Fremdwörter gebraucht.

*Reinhard Schmid, Wien*

## Wort und Antwort

*Leserbrief zu Heft 1/07: Sprachspiegelei*

«aufwändig» ist «aufwendig»
In Heft 1/2007 ist im Artikel «Sprach-Jekami» zu lesen: «Aufwendig wird gemäss der Reform zu aufwändig, was an und für sich logisch ist.» Ich darf darauf hinweisen, dass in neuer Rechtschreibung sowohl die Schreibung «aufwendig» als auch die Schreibung «aufwändig» korrekt ist.
Die Dudenredaktion empfiehlt übrigens die bisherige Schreibung mit «e» (siehe Duden – Die deutsche Rechtschreibung, 24. Auflage 2006, Seite 209).

*Christian Stang*

## Bücher

ELEKTRONISCHES WÖRTERBUCH. Masse: 12,5 x 7,94 x 1,68 cm, Gewicht: 156 g (mit Batterie), Gehäusefarbe: silber, QWERTZ-Tastatur, Hintergrundbeleuchtung, Zoomfunktion mit Einstellung der Schriftgrösse (9 Punkt, 12 Punkt), Bedienungshandbuch. Langenscheidt Verlag, Berlin und München 2006. 99,95 Euro (unverbindliche Preisempfehlung)

Welches «Gewicht» Wörter haben können, zeigt sich eindrucksvoll, wenn man drei Wörterbuch-Bestseller auf die Waage legt: Auf 2400 Gramm bringen es die Standard-Nachschlagewerke *Langenscheidt Taschenwörterbuch Englisch, Langenscheidt Taschenwörterbuch Französisch, Duden – Die deutsche Rechtschreibung,* die es dank der Zusammenarbeit der beiden renommierten Verlagshäuser Langenscheidt und Duden mit dem Technologiekonzern Sharp seit August 2006 erstmals vereint in Form eines elektronischen Nachschlagewerks gibt.